

Säulen der Eifersucht

עזרא
יחזקאל
יהוה

Hesekiel sah, dass das Heidentum in die Anbetung YAHWEHS hineingemischt wurde.

Yehchezkel (Hesekiel) 8,8

Und er sprach zu mir: Menschensohn, durchbrich doch die Wand! Da durchbrach ich die Wand; und siehe, da war eine Tür.

Yehchezkel (Hesekiel) 8,16

Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses YAHWEHS; und siehe, am Eingang des Tempels YAHWEHS, zwischen der Vorhalle und dem Altar, (standen) etwa 25 Männer, ihre Rücken gegen den Tempel YAHWEHS und ihre Gesichter nach Osten (gerichtet): und sie warfen sich nach Osten hin anbetend vor die Sonne nieder.

„HOHE ORTE“, welche auf den Turmbau von Babel zurückgehen, sind Ziggarots, Obelisken, Pyramiden, Stangen (Masten, Pfähle), Pagoden, Turmspitzen, Stupas und eine große Reihe von gen Himmel zeigenden Bauwerken. Versuche mal, irgendetwas wie einen Kirchturm in der Heiligen Schrift zu finden. **Alle heidnischen Tempel benützen einen Turm und Glocken oder Gongs, um die Sonnenanbeter zusammenzurufen.** In der Hand gehaltene Glocken werden in ihrer Anbetung auch gebraucht, um Krach zu machen, wenn sie sie wie Rasseln schütteln. In der Anbetung der Kirchen läuten während der „Gottesdienste“ regelmäßig Altarglocken. Es wurde vom Katholizismus und durch ihre „Messe“ übernommen.

Eines der ältesten Relikte der heidnischen Anbetung ist die **Säule der Eifersucht, OBELISK** genannt. Jeder alte Heide würde ihn wiedererkennen und würdigen. Obelisken werden als ein Strahl von der Sonne interpretiert, aber auch als ein Bild der männlichen Kraft des Phallus. Heiden stellen auch Steine in Kreisen auf und beten innerhalb dieses definierten Gebiets. Die meiste Zeit über waren die Steine nur ein paar Zentimeter groß, Stonehenge aber war eine Ausnahme. In den Zeiten von Daniel in Babylon konstruierte Nebukadnezar ein Bildnis mit dem Ausmaß von 30 Meter Höhe und 3 Meter Breite. Dieser Obelisk war dazu da, sich vor ihm zu beugen, sobald die „Nationalhymne“ erklang.



Daniyel (Daniel) 3

1 Der König Nebukadnezar machte ein Bild aus Gold: seine Höhe (betrug) sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen. Er stellte es auf in der Ebene Dura, in der Provinz Babel.

2 Und der König Nebukadnezar sandte (Boten) aus, um die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zu versammeln, damit die zur Einweihung des Bildes kämen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.

3 Daraufhin versammelten sich die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zur Einweihung des Bildes, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte; und sie standen vor dem Bild, das Nebukadnezar aufgestellt hatte.

4 Und der Herold rief laut: Euch wird befohlen, ihr Völker, Nationen und Sprachen:

5 Sobald ihr den Klang des Horns, der Rohrpfefe, der Zither, der Harfe, der Laute, des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört; sollt ihr niederfallen und euch vor dem goldenen Bild niederwerfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hat.

6 Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden.

7 Deshalb, sobald alle Völker den Klang des Horns, der Rohrpfefe, der Zither, der Harfe, der Laute und alle Art von Musik hörten, fielen alle Völker, Nationen und Sprachen nieder, indem sie sich vor dem goldenen Bild niederwarfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.

8 Deshalb traten zur selben Zeit (einige) Männer heran, nämlich Sterndeuter, die die Juden verklagten.

9 Sie fingen an und sagten zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig!

10 Du, o König, hast den Befehl gegeben, dass jedermann, der den Klang des Horns, der Rohrpfefe, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll;

11 und wer nicht niederfällt und anbetet, der sollte in den brennenden Feuerofen geworfen werden.

12 Nun sind jüdische Männer hier, die du zur Verwaltung der Provinz Babel eingesetzt hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer, o König, schenken dir keine Beachtung; deinen Göttern dienen sie nicht, und vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder.

13 Da befahl Nebukadnezar voller Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herzubringen. Da wurden diese Männer vor den König gebracht.

14 Nebukadnezar fing an und sagte zu ihnen: Ist es Absicht, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, dass ihr meinen Göttern nicht dient und euch vor dem goldenen Bild, das ich aufgestellt habe, nicht niederwerft?

15 Nun, wenn ihr bereit seid, zur Zeit, da ihr den Klang des Horns, der Rohrpfefe, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hören werdet, hinzufallen und euch vor dem Bild niederzuwerfen, das ich gemacht habe (so ist es gut). Wenn ihr euch aber nicht niederwerft, dann werdet ihr sofort in den brennenden Feuerofen geworfen. Und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte?

16 Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern.

17 Ob unser Elohim, dem wir dienen, uns erretten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er (uns) erretten -

18 oder ob nicht: es sei dir (jedenfalls) kund, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hat, nicht niederwerfen werden.

19 Da wurde Nebukadnezar voller Wut und der Ausdruck seines Gesichts änderte sich gegenüber Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er begann und befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen als es ausreichend war.

20 Dann befahl er Männern, den stärksten Männern in seinem Heer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden, um sie in den brennenden Feuerofen zu werfen.

21 Daraufhin wurden diese Männer in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und ihren (sonstigen) Kleidern gebunden und in den brennenden Feuerofen geworfen.

22 Darum, weil das Wort des Königs (so) streng und der Ofen außergewöhnlich geheizt war, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinaufbrachten.

23 Und diese drei Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen.

24 Da erschrak der König Nebukadnezar und erhob sich schnell. Er begann und sagte zu seinen Staatsräten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sagten zum König: Gewiss, o König!

25 Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des vierten gleicht dem eines Göttersohnes.

26 Da trat Nebukadnezar an die Öffnung des brennenden Feuerofens, begann und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego ihr Knechte des höchsten Gottes, geht heraus und kommt her! Da gingen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus.

27 Und es versammelten sich die Satrapen, die Staathalter, die Verwalter und die Staatsräte des Königs; sie betrachteten diese Männer, über deren Leib das Feuer keine Macht gehabt hatte: das Haar ihres Hauptes war nicht versengt, und ihre Mäntel waren nicht verändert, nicht einmal Brandgeruch war an sie gekommen.

28 Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seine Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verließen und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müssten als nur ihren Elohim!

29 So ergeht nun von mir der Befehl, der jedes Volk, jede Nation und Sprache (betrifft): Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, soll in Stücke gehauen werden, und sein Haus soll zu einem Misthaufen gemacht werden. Denn es gibt keinen anderen Gott, der so erretten kann.

30 Sodann beförderte der König Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel.

31 Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede werde groß!

32 Es schien mir gut, die Zeichen und Wunder kundzutun, die der höchste Gott an mir getan hat.

33 Wie groß sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft (währt) von Geschlecht zu Geschlecht! -

Wenn es Dir möglich wäre Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu fragen, ob sie Dich zu den meisten Plätzen von christlicher Anbetung begleiten würden, was würdest Du denken, was sie Dir zu sagen hätten über den großen Kirchturm nahe beim Eingang? Ich würde wetten, dass sie nicht nahe an diesen Platz gehen würden. Du kannst selbst Formen von Obelisken in vielen dieser Baudesigns, Zeichen und Fensterformen dieser Gebäude sehen. Sie sind teilweise auch „Kreisen“ ähnlich, welches sich auf die Sonne in heidnischen Tempelkonstruktionen bezieht. Einige christliche Gemeinden haben die Kirchtürme heruntergerissen von ihren Versammlungsorten, nachdem sie über den Ursprung dieser „hohen Plätze“ etwas gelernt hatten.